VEREIN
NETZWERK
LOGISTIK

Verein Netzwerk Logistik Schweiz
Jahresbericht 2022

LOGISTIKUM

www.logistikum.ch

LOGISTIKUM SCHWEIZ

Das Bildungs- und Innovationszentrum für Einkauf, Logistik und Supply Chain Management

Die Zukunft von Einkauf, Logistik und SCM gestalten:

Bildung

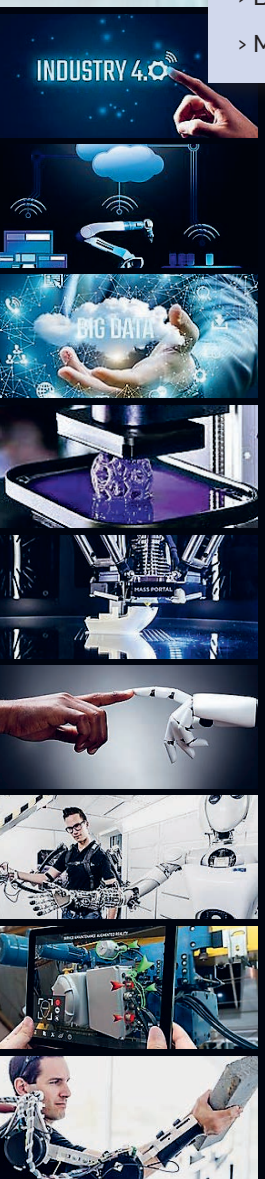
- Kompetenzprofiling
- Inhouse Training / Coaching
- Berufsbildung
- Ba- / Ma-Programme
- MBA

Forschung

- Marktstudien
- Benchmarks
- Open Innovation
- Design Science
- Test- und Versuchslabor

Technologie

- Internet der Logistik
- Additive Fertigung
- Robotics & Process Automation
- Big Data, ML, AI



Technologiefelder in der Logistik
sind für uns Treiber für Innovationen.

Wir lehren, forschen und entwickeln an den künftigen Wertschöpfungssystemen unter den besonderen Herausforderungen von Nachhaltigkeit, Globalisierung und Technologieentwicklung in einer zunehmend vernetzten Welt hoher Komplexität.

Wir fördern mit unseren Tätigkeiten die Innovationsfähigkeit im Bereich Einkauf, Logistik und Supply Chain Management und tragen damit zur Gestaltung wettbewerbsfähiger, regionaler und internationaler Logistik- und Wertschöpfungsnetzwerke bei.

Wir verfolgen dabei den Netzwerk-Ansatz «open innovation», mit dem wir mit hoher Kreativität optimale Ergebnisse für unsere Kunden erzielen.

Mehr Wissen – Mehr Können – Mehr Erfolg

Interessiert? Mehr erfahren Sie unter www.logistikum.ch

Inhalt

Bericht des Präsidenten . . . . . Seite 4

Tätigkeitsbericht 2022
Veranstaltungen 2022 und Vorschau 2023 . . . . . Seite 5
Abschluss Interreg Projekt Bauen 4.0 . . . . . Seite 6
VNL regional: Romandie und Tessin . . . . . Seite 8
9. Swiss Logistics Innovation Day . . . . . Seite 9
Logistik-Forum Schweiz 2022 . . . . . Seite 12

Logistik-Forum Schweiz 2023 und
10. Swiss Logistics Innovation Day . . . . . Seite 14

Finanzbericht
Bericht der Revisionsstelle . . . . . Seite 15
Erfolgsrechnung und Bilanz . . . . . Seite 16

Titelseite:
5. Logistik-Forum Verkehrshaus Luzern am 24. Mai 2022, Begrüssung Teilnehmende
Foto © VNL Schweiz

VEREIN NETZWERK **LOGISTIK**

Verein Netzwerk Logistik Schweiz
Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich
Telefon +41 56 500 0774, office@vnl.ch, www.vnl.ch

Networking Event Series
powered by Innosuisse

Bericht des Präsidenten

Prof. Dr.-Ing. Herbert Ruile

Kaum war absehbar, dass die Corona Krise überwunden ist, wurde bereits zum Jahresende 2021 gemeldet, dass über 80 % der Unternehmen in Industrie und Handel unter Versorgungsschwierigkeiten litten. China als Werkbank der Welt war aus der Corona Krise noch nicht zurück und hielt an ihrer 0-Covid Strategie bis Dezember fest.

Wochenlanger Lock Down in Shanghai war die Folge. Die Versorgungslage für Produkte aus China, u.a. auch Arzneimittel, blieb daher angespannt. Russlands Drohgebärde im zweiten Halbjahr 2021 entlud sich als Angriffskrieg im Februar 2022 und veränderte jegliche Planung für das laufende Jahr. In der Konsequenz wurden von den westlichen Staaten erhebliche politische Handelssanktionen gegen Russland verhängt. Schritt für Schritt wurden zum einen die russischen Abhängigkeiten in den mehrstufigen Lieferketten transparent und führten zu erheblichen Verwerfungen und Restrukturierungen in vielen Supply Chains. Zum anderen führte der Krieg in eine bisher nicht bekannte weltweite Energiekrise, die nachhaltige Restrukturierungsimpulse für die Energieversorgung und Energienutzung auslöste. Diese Entwicklungen lösten in der Folge Inflationsraten in Rekordhöhen von über 10 % (in Deutschland) aus. Das Wirtschafts- und Finanzsystem stand unter extrem hoher Anspannung. Inzwischen haben sich viele Engpässe wieder gelöst, der Energienotlage ist nicht eingetreten und die Transportkosten für Containerfrachten sind wieder stark gesunken. Die Inflationsrate zeigt sich wieder gemässigter. Ein dynamisches und anstrengendes Jahr für Wirtschaft, Gesellschaft und Logistik.

Der VNL Schweiz startetet das Jahr mit dem Auftritt am 30. März auf der Logistics & Automation Messe in Bern. Dies war mit zwei Jahren Verspätung die erste Messe nach der Corona-Krise, auf der auch unsere TIP-Aussteller die Gelegenheit nutzten, sich zu präsentieren. Bereits im Januar 2021 war bekannt, dass Ponera Ltd. den Logistik-Innovationspreis des VNL gewonnen hat. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

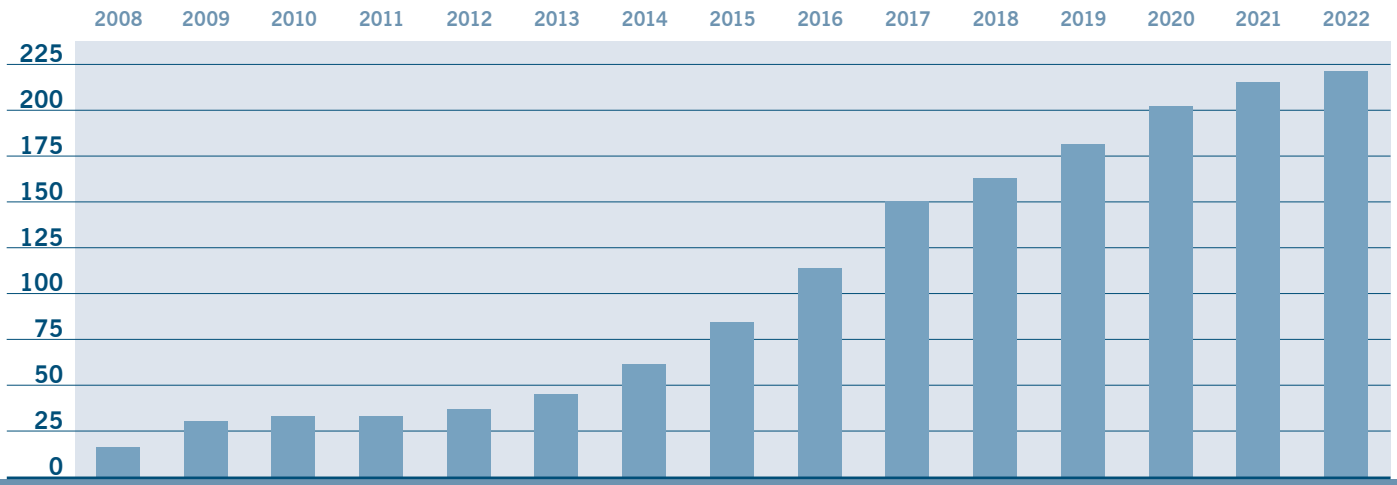
Bereits am 24. Mai folgt die fünfte Durchführung des Logistik-Forums Schweiz im Verkehrshaus der Schweiz mit Unterstützung der Partner 7Days Media, Dassault System, dem Logistikum Schweiz sowie den Co-Veranstaltern SVBL, ILS, LILS und dem Swiss Shippers Council zum Thema «ReThink Logistik», wohl passend zur aktuellen Lage der Weltwirtschaft. Im Juni folgte die Swiss SC & Logistics Conference in der Westschweiz.

Am 8. November wurde der Swiss Logistics Innovation Day zum achten Mal in Altdorf zur Thematik Energiewende in der Logistik durchgeführt. Den Jahresabschluss bildete am 13. Dezember der Westschweizer Logistics Innovation Day. Herzlichen Dank an alle; die zahlreichen Helferinnen, Sponsoren und Teilnehmenden, damit die Veranstaltungen gelingen konnten.

In seinen Projekten verfolgte der VNL fachspezifische Zukunftsthemen: Das Interreg Projekt Bauen 4.0 konnte erfolgreich abgeschlossen werden und die entstandenen Interessensgruppe in einen Arbeitskreis Baulogistik überführen werden. Die Special Interest Group zum autonomen Lager kam ihrem Ziel, dem autonomen Lager, wieder ein Stücken näher und hat u.a. in Altdorf einen ersten Reference Case für den Robotereinsatz entworfen. Die Schwerpunkte liegen derzeit in der Spezifikation der Robotik, dem Be- und Verladen sowie der Datenanalyse (Big Data Analytics).

Die Erfahrungen mit dem Aufbau und der Pflege von Arbeitsgruppen und Projekten ist vielversprechend und soll schrittweise erweitert werden. Die Leitveranstaltungen haben sich im Markt verankert und können zuversichtlich weiterentwickelt werden. Recht herzlichen Dank der Geschäftsstelle, den Vorständen und den regionalen Akteuren, die mit sehr knappen Mitteln und Ressourcen für ein attraktives VNL-Programm sorgten.

Mitglieder VNL



Veranstaltungen 2022

Datum	Anlass	Ort
22 . Januar	VNL Power Day (intern)	online
9. Februar	General Assembly Special Interest Group (SIG) Intelligent Dark Warehouse	online
3. März	Kick-off SIG IDW Teamworkshop: Integrierte Automation	online
9. März	Kick-off SIG IDW Teamworkshop: Requirement Analysis: Picking Robots	online
17. März	Kick-off SIG IDW Teamworkshop: Imitation Abläufe Gabelstaplerfahrer	online
23. März	Kick-off SIG IDW Teamworkshop: Data Analysis	online
22. März	VNL-Generalversammlung	online
30./31. März	Aussteller- und Veranstalter-TIP (für Start-ups) auf der Messe Logistics & Automation	Bern
24. Mai	5. Logistik-Forum Schweiz	Luzern
3. Mai	Infoveranstaltung SIG Baulogistik 4.0	Zürich
20./21. Juni	Swiss Supply Chain & Logistics Conference	Zürich
27. Juni	Generalversammlung SIG Baulogistik 4.0	online
15. September	Infoveranstaltung Innosuisse NTN Booster 2024–27	online
24. Oktober	1. Best Practice Day SIG Baulogistik 4.0	Zürich
8. November	9. Swiss Logistics Innovation Day	Altdorf
7. Dezember	Jahresendkonferenz SIG IDW bei Emmi	Suhr
13. Dezember	Logistics Innovation Day (Romandie)	Courage

Vorschau 2023

24. Januar	2. Best Practice Day SIG Baulogistik 4.0, BCL Baulogistik	Winterthur
13. März	Jahresauftakt SIG Intelligent Dark Warehouse	online
29. März	VNL-Generalversammlung	online
4. April	3. Best Practice Day SIG Baulogistik 4.0, Sunrise	Zürich
April	Kick-off Workshop Arbeitsgruppe Logistik und SCM «Maintenance»	Zürich
4. Mai	«Go and see» Event SIG IDW, Besuch Alloga	Burgdorf
7. Juni	6. Logistik-Forum Schweiz	Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
21. Juni	«Go and see event» SIG IDW, Besuch Bellimo	Hinwil
29. August	4. Best Practice Day SIG Baulogistik 4.0	tbd
September	Conference «Supply Chains in Circular Economies» (Romandie)	tbd
September	«Go and see» Event SIG IDW	tbd
Oktober	CES Network event Romandie	online
Oktober	Kick-off SIG Energy Transition in Logistics	tbd
15. November	10. Swiss Logistics Innovation Day	Altdorf
November	«Go and see» Event SIG IDW	tbd

Grenzüberschreitendes Interreg-Projekt «Bauen 4.0»: Ein Beitrag zur nachhaltigen Verringerung der Luftverschmutzung

Das in Kooperation zwischen Deutschland und der Schweiz vom VNL geführte Projekt «Bauen 4.0», welches sich den Herausforderungen des Klimawandels stellte, konnte im Mai 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Ziel war unter anderem, durch den Einsatz neuer Technologien im Bauwesen, in diesem Projekt speziell der additiven Fertigung, zum einen die Transporte zu und von den Baustellen sowie die Grösse der Bereitstellungsflächen zu minimieren.
Innerhalb des geschlossenen Logistiksystems wurden die Güter vom Rohstoff über die Bereitstellungsflächen bis zur Reststoffverwertung verfolgt und somit eine ganzheitliche Betrachtung der Wertschöpfungskette angestrebt.
Das Projekt «Bauen 4.0»erarbeitete ein Referenzmodell für die Baustelle und bewertete die Szenarien auf Grund verschiedener Messgrössen:
– gefahrene Kilometer,
– Abfallentsorgung/-vermeidung in Tonnen,
– Einsatz Primärbeton in Tonnen,
– Reduktion der Bereitstellungsflächen,
– Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die unterschiedlichen Gewerke.

Das Projekt startete im Mai 2020 und war auf eine Laufzeit von zwei Jahren ausgelegt. Die nachhaltige Wirkung der erzielten Ergebnisse konnte seitens des VNL CH bereits im letzten Herbst mit dem Aufbau einer Plattform und «Special Interest Group» zur Weiterentwicklung der Projektergebnisse sichergestellt werden. Zurzeit besteht diese Arbeitsgruppe aus zehn Wirtschafts - und Forschungspartnern.
Das von der Interreg Alpenrhein-Bodensee–Hochrhein geförderte Projekt wirkte grenzübergreifend. Das Gesamtvolumen des Projektes belief sich auf EUR 862'000 bei einer Förderquote von 50 bis 60 %. Neben dem VNL als Lead Partner waren sechs direkte Projektpartner sowie sechs assoziierte Partner mit von der Partie. Die Förderung erfolgte im Rahmen des Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein 2014 bis 2020.
Die Bewertung des Projekts fiel seitens der Interreg und dem gesamten Projektteam äusserst positiv aus. Grundsätzlich konnten trotz der erschwerten Bedingungen durch COVID-19 alle vereinbarten Arbeitspakete im Rahmen des Projekts bearbeitet werden. Die unterschiedlichen länderspezifischen Corona-Massnahmen führten jedoch zu einem unterschiedlichen Tempo der Projektarbeiten.
Die COVID-19 Krise erschwerte bzw. verzögerte die grenzüberschreitende physische Zusammenarbeit hinsichtlich eines regelmässigen Austauschs und verschiedener geplanter Besuche und Besichtigungen von grösseren Baustellen. Dies konnte jedoch mit virtuellen Möglichkeiten teilweise kompensiert werden. Geplante Netzwerkveranstaltungen mussten verschoben werden und konnten erst gegen Ende der Projektlaufzeit nachgeholt werden.
Die unterschiedlichen beruflichen Hintergründe der Projektpartner stellte zudem zu Beginn des Projektes die Erstellung eines gemeinsamen Bezugsrahmens für Baulogistik eine Herausforderung dar. Bis heute gibt es im Bauwesen keine einheitliche Formulierung eines Leistungspaketes «Baulogistik». In der Zusammenarbeit entstand jedoch schrittweise ein gegenseitiges Verständnis der Thematik. Vor allem im Rahmen des Wissenstransfer wurde dies Problematik immer wieder aufgeworfen und führte letztlich dazu, dass die Bildungslandschaft im Bauwesen hinsichtlich der Baulogistik analyisiert wurde und aus Sicht der Logistik erhebliche Lücken aufweist.
Die Partner ermöglichten vertiefte Einblick in unterschiedliche Baustellentypen mit ihren spezifischen Anforderungen an die Bausstellenlogistik. Die gemeinsame Modellbildung und die Validierung an den konkreten

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Vorarlberg unser Land
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Anwendungssituationen konnte die Wirkung von Technologien auf die Prozessgestaltung und die Auswirkung auf die Nachhaltigkeitsziele zuverlässig beschrieben. Eine summarische Bewertung der Zielgraderfüllung kann als gut bis sehr gut beurteilt werden. Es konnten alle mit Interreg vereinbarten Teilziele bearbeitet und weitestgehend erreicht werden.
Ein besonderer Fokus lag im Rahmen des Projekts auf der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, welche auf Grund der COVID-Krise auch die grösste Herausforderung darstellt. Hier konnten die gesteckten Ziele nicht vollumfänglich erreicht werden.

Projektpartner

cablex vernetzt in die zukunft

FRANKFURT ECONOMICS

INTRALOGISTIK NETZWERK BW

LOGISTIKUM

NetworkING network INGenieurgesellschaft mbH

zh aw School of Management and Law

The VNL activities in Romandie ...

Prof. Naoufel Cheikhrouhou
Executive Board
VNL Switzerland
Responsible Romandie

After two years of development of events in Romandie under the name of the 'Lean Tour' in 2022, VNL Romandie started capitalizing on the network that was created in supporting their members with providing them information about the innovation projects in logistics and supply chains, developing international exposure and supporting their needs in terms of development of innovation projects.

In terms of events, VNL Romandie organised two major events:

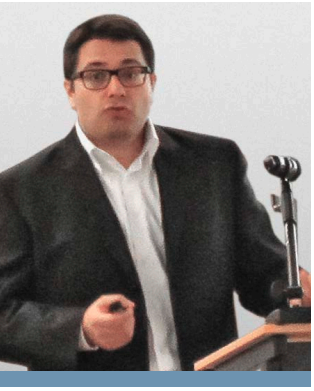
1: The Logistics Innovation Day organised with the support of Geneva School of Business Administration on the topic of new technologies and solutions for mobility and the transportation of goods in the urban areas. The event held on December 13, 2022, was the opportunity to develop new topics for VNL such as the Hydrogen-powered ecosystems for mobility and the connected mail boxes as a new means for the last mile delivery.

2: The Swiss Supply chain & Logistics Conference, a two-day conference held at Kameha Grand Zürich Hotel with the participation of national and international experts and exhibitors from Industry. The topics of the event held on June 20 and 21, 2022 were related to rethinking supply chains differently and the Logistics and Operational excellence.

In 2023, VNL Romandie is planning a large scale conference on the topic of supply chains in circular economies in a face-to-face format with the purpose to develop a national matchmaking event to adhere, engage and retain. Ultimately, the objective of VNL Romandie team is to create rooms for innovation and for national/international research projects.

Looking forward to seeing you at our events!

... and Ticino



Prof. Luca Canetta
Executive Board
VNL Switzerland
Responsible Ticino

In terms of events, VNL Ticino participated to a major event like the SLID performing a Pecha Kucha and a keynote speech "Maximization of Renewable Energy in the Production Process" (involving Juan Manuel Escaño from University of Sevilla, who is a member of an international project to which participates SUPSI).

At the end of the year in collaboration with the Chamber of Commerce of Ticino a survey was created in order to understand, which are the needs of local companies in terms of vocational training about logistics and supply chain management. In 2023 vocational training and other supporting actions are planned.

The combination of education, applied research and dissemination activities are meant to create a solid background for next VNL Ticino initiatives in order to attract local members and engage them in various types of collaboration.

Further efforts have to be devoted in order to create a network effect stemming from these specific successful initiatives in order to create strong cooperation at the local and the Swiss level involving already existing VNL members and attracting new ones. The focus on Circular Economy seems a promising avenue for attracting new members and increasing collaborative applied research activities.

Swiss Logistics Innovation Day: Nachhaltig und fossilfrei als Ziel

Verantwortungsvolles Handeln – Energiewende in der Logistik. Zu diesem Thema diskutierten die zahlreichen Teilnehmenden am diesjährigen Swiss Logistics Innovation Day, veranstaltet vom Verein Netzwerk Logistik Schweiz, aktuelle Themen zu smarten Energie-Konzepten in logistischen Infrastrukturen.

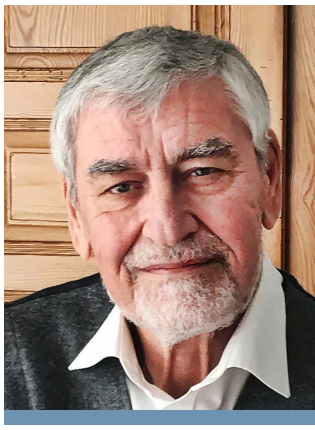
Die Begriffe Nachhaltigkeit und grüne Energie sind auch in der Welt der Logistik angekommen. Kaum ein Logistikunternehmen – sei dies ein Hersteller von Systemen und Anlagen oder die Logistikdienstleister, welche die Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft gewährleisten – kann es sich mehr leisten, den Fokus nicht auf umweltfreundliche Technologien zu legen. Die Zahlen sind alarmierend. Das *United Nations Development Programme* schätzt, dass jährliche Investitionen von 6 Trillionen US Dollar benötigt werden, um die weltweit vorgegebenen *Sustainable Development Goals (SDGs)* zu erreichen. Auch die vor kurzem zu Ende gegangene 27. Weltklimakonferenz in Sharm el Sheik rückte die Klimaveränderungen und den Umweltgedanken erneut in den Mittelpunkt der Diskussion.
Laut einer Studie des *World Economic Forum* entfallen auf Transport und Logistik rund 5,5 Prozent der weltweiten CO_2-Emissionen. Es ist also höchste Zeit, dass neben den Güter-, Informations- und Finanzflüssen auch an neue Logistikflüse gedacht wird, um die globalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Innovative und kreative Ideen dazu gibt es in der Logistikwelt bereits. Einerseits geht es konkret um Energieträger, Energieerzeugung und -verteilung sowie den Energieverbrauch in den Logistik-, Transport- und Wertschöpfungsketten.
Wie also können Logistikprojekte in Bezug auf den idealen Energieträger optimiert und abgestimmt werden. Impulse dazu gaben verschiedene Unternehmensvertreter am diesjährigen Swiss Logistics Innovation Day des VNL. Im Mittelpunkt der verschiedenen Präsentationen und Fachvorträgen standen die Themen Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien. Aufgrund der vorgestellten umweltfreundlichen Logistikkonzepte kann der erfreuliche Schluss gezogen werden, dass die Energiewende und die Nachhaltigkeit in der Logistik angekommen sind.

Immer grünere Produkte

Der Trend zu immer grüner hergestellten Produkten erfordert auch eine Neuorientierung der Energie-Infrastruktur. Vor allem braucht es neue Absatz- beziehungsweise Distributionssysteme für die erneuerbaren Energien. Wasserstoff beispielsweise erfordert eine völlig neue Infrastruktur. Damit sich die alternativen Energien auch durchsetzen können, braucht es Systeme und Anlagen, die beispielsweise die effiziente Nutzung von Wasserstoff ermöglichen. **Daniel Meier,** Vice President Compressor Engineering & Manufacturing der Firma Burckhardt Compression betonte in seinem Statement, dass Erdöl auch noch nach dem Jahr 2050 ein dominanter Energieträger sein wird. Er betonte, dass der Trend zu immer grüner hergestellten Produkten eine Neuorientierung der Energie-Infrastruktur erfordert.
Juan Manuel Escano, Dozent an der Universität Sevilla betonte in seinen Ausführungen, dass die erneuerbaren Energien den zukünftigen Ansprüchen der Verbraucher genügen müssen. Algoritmen können bei der Steuerung von Ladung und Entladung elektrischer Energieträger wertvolle Dienste leisten. Die Energieeffizienz kann seiner Meinung nach durch eine intensive Zusammenarbeit der IT von Herstellern und Anwendern gesteigert werden. Aber auch die energetische Optimierung von Maschinen muss intensiviert werden. Im Weiteren müssen die erneuerbaren Energien in die industriellen Prozesse integriert werden.
Nicola Rohner, CEO von EKT Energie AG betonte, dass fossile Brennstoffe noch immer die Energieproduktion dominieren. Die Bereitschaft der Industrie auf alternative Energiequellen umzusteigen, fällt derzeit recht unterschiedlich aus. Rohner unterstrich, dass die Energieunternehmen erhebliche Anstrengungen unternehmen, um die Wirtschaft mit der notwendigen und vorwiegend grünen Energie zu versorgen.

Nachhaltige Impulse in der Intralogistik

Zur Berechnung der Nachhaltigkeit in der Logistik muss die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet werden betonte **Markus Zoller,** Mitglied der Geschäftsleitung der Jungheinrich AG in Hirschthal. Lagerkontrollsysteme und automatische Lade- und Steuerungstechnik tragen dazu bei, die Lagerkapazitäten optimal auszunutzen. Eine optimale Abstimmung zwischen Mensch, Maschine und Lager führt zu einer Reduktion der Fehlerquote, was das Unfallrisiko senkt und die Sicherheit steigert. Ebenfalls entscheidend für die Nachhaltigkeit und die TCO von Flurfördergeräten ist nach Ansicht von Zoller die Antriebs- und Batterietechnik. Werden Flurfördergeräte aus erneuerbaren Energiequellen geladen, können Elektro-Stapler CO_2-neutral betrieben werden. Einen Beitrag zur Ressourcenschonung ist auch der Einsatz von 2nd oder 3rd Life Products, dies bei Batterien und Occasionsfahrzeugen.



Kurt Bahnmüller, schweizLogistik.ch

schweizLogistik.ch
MAGAZIN FÜR LOGISTIK | SUPPLY CHAIN | GÜTERVERKEHR | VERPACKUNG

Swiss Logistics Innovation Day 2022

Welche Bausteine braucht es für eine fossilfreie Transportlogistik? Mit diesem Thema befasste sich **Daniel Stolz,** Senior Manager Logistics beim Detailhandels-Unternehmen Lidl. Das Unternehmen hat sich eine fossilfreie Belieferung der Filialen bis zum Jahr 2030 zum Ziel gesetzt. Dazu beitragen soll die aktive Nutzung von Plattformen intern und extern. Aber auch der schrittweise Abschied von Transportfahrzeugen mit Dieselmotor durch den vermehrten Einsatz von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (Elektro/Gas/Brennstoffzelle), trägt zu einer fossilfreien Filialbelieferung bei.

In verschiedenen Impuls-Vorträgen im Pech-Kucha-Stil präsentierten verschiedene Firmenvertreter innovative Ideen zu einer nachhaltigen Zukunft der Logistik. Dazu zählt dass der Kunde und sein Bedarf verstanden wird. «Der Kunde ist König», betonte **Thomas Laarz,** Verantwortlicher für die strategische Ausrichtung der Softwarelösungen in der Logistik bei Dassault Systemes SE. Daten und deren Austausch, sowie die Entscheidungen aufgrund dieser Daten sind entscheidend. Aber auch ein Vergleich von zukünftigen Alternativen und Szenarien im Vergleich zu heute tragen dazu bei, die Supply Chain intelligent zu steuern. Für **Philipp Elbert** von der Firma Q Perior ist die Digitalisierung der entscheidende Enabler einer nachhaltigen Logistik. Eine clevere Kombination von Hi-Tech und Low-Tech. sowie die Nutzung von Synergien, wie beispielsweise die Nutzung von Kühlhäusern als Batterie für überschüssigen Solarstrom, sind Bausteine für eine nachhaltige Logistik. Wichtig ist seiner Ansicht nach auch die gezielte Förderung von innovativen Ideen in der Logistik.

Die Lieferketten der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie tragen erheblich zu den weltweiten Treibhausgasemissionen bei, betonte **Viola Rühlin,** Forschungsassistentin Nachhaltiges Supply Chain Management an der ZHAW School of engineering. Mit energieautonomen Lieferketten in der temperaturgeführten Logistik, können diese Emissionen gezielt reduziert werden, wie sie anhand des Projektes von der Farm bis in den Kühlschrank darstellte. Mit den richtigen Transportfahrzeugen lassen sich erhebliche Einsparungen bei den Emissionen erzielen. Mit dem Einsatz von Elektro-Lastwagen kann beispielweise ein Einsparungspotenzial von 54 Prozent erreicht werden bei multimodalen Transporten sind es 27 bis 28 Prozent. Aus den Analysen der Nahrungsmitteltransportfirma Schwab-Guillod geht hervor, dass Lager- und Originalprodukte einen Anteil am Kühlenergieverbrauch von über 40 Prozent aufweisen.

Thomas Heynen, Managing Director der Adnovum Informatik AG präsentierte in seinem Referat die Einsatzmöglichkeiten von Blockchain in den Lieferketten. Blockchain-Netzwerke können privat, öffentlich oder etwas dazwischen sein, betonte Heynen. Blockchains gewährleisten Transparenz, verhindern Betrug, ermögli-

chen Smart Contracts und sorgen für eine Verfolgbarkeit der Lieferkette. Zudem bringt das Internet der Dinge (IoT) Transaktionen in die Blockchain.
Der globale Markt für Wasserstoff-Brennstoffzellen soll gemäss einer Studie von Business Wire von 2,8 Milliarden Dollar im Jahr 2020 auf 186, Milliarden Dollar im Jahr 2025 ansteigen. **Martin Hintermann,** CEO der Firma Whitecell Power AG mit Sitz in Stetten/AG stellte die vielfältigen Möglichkeiten der Hochtemperatur-Brennstoffzelle vor und speziell das firmeneigene Know how zur Herstellung und Verarbeitung von Bipolarplatten. Diese Produktionstechnik und die optimierte Materialzusammensetzung ermöglicht signifikante Effizienzsteigerungen und verhelfen damit der Wasserstoff-Brennstoffzelle zum industriellen Durchbruch.

Whitecell Power AG ist im Bereich Entwicklung, Produktion und Handel mit Antriebssystemen auf der Basis von erneuerbaren Energie tätig. Das Unternehmen hat in einem Volkwagen e-Crafter eine Hochtemperatur-Brennstoffzelle als Range Extender, eingebaut mit dem die Reichweite von 100 auf 1100 km mit einem 170 Liter Tank mit grünem Methanol verlängert werden kann. Während der Fahrt lädt die Brennstoffzelle die Batterie auf. Whitecell Power AG ist überzeugt, dass sich die Brennstoffzelle als Antrieb in Nutzfahrzeugen durchsetzen wird. Noch sind solche Fahrzeuge sehr teuer, aber mit der Pay-per-Use Methode zahlt der Betreiber einen fixen Betrag pro Kilometer was denn Betrieb solcher Fahrzeuge aus finanzieller Sicht vereinfacht.

Swiss Logistics Innovation Day 2022

Sponsoren

LOGISTIKUM
JUNGHEINRICH
adnovum
DASSAULT SYSTEMES
LIDL
7Days LOGISTICS
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung

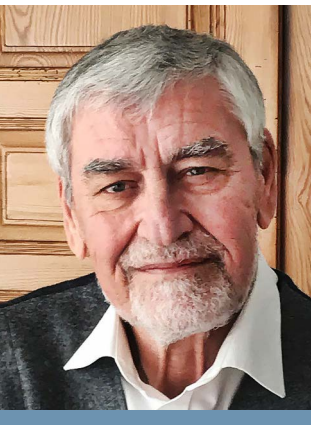
Medienpartner

schweizLogistik.ch
Loginfo24
Urner Zeitung
Urner Wochenblatt

vnl SCHWEIZ
VEREIN NETZWERK LOGISTIK

Mehr zum Swiss Logistics Innovation Day des VNL Schweiz erfahren Sie unter
swisslogisticsinnovationday.com

Logistik-Forum Schweiz: Die Menschen mitnehmen



Kurt Bahnmüller, schweizLogistik.ch

schweizLogistik.ch
MAGAZIN FÜR LOGISTIK | SUPPLY CHAIN | GÜTERVERKEHR | VERFRACHTUNG

Am diesjährigen Logistik-Forum Schweiz standen die vielfältigen Herausforderungen seitens der Logistik im Vordergrund. Tragfähige Lösungen lassen sich nur dann finden, wenn alle an der logistischen Wertschöpfung beteiligten Personen motiviert und begeistert werden können.

Die Klimapolitik, sowie der Einsatz von umweltfreundlichen Fahrzeugen mit alternativen Antrieben steht heute im Zentrum der Logistikdienstleister. Die Transportbranche setzt sich das Ziel bis zum Jahr 2030 die Emissionen im Güterverkehr zu halbieren. Nach den Worten von **Reto Jaussi,** Direktor des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes (Astag) ein ambitioniertes, aber erreichbares Ziel. Mit dem Programm «We go green» möchte die Astag seine Mitglieder unterstützen, im Güterverkehr die gesteckten Reduktionsziele der Emissionen auch zu erreichen.
Dieses Vorhaben muss allerdings nicht nur vom Transportgewerbe realisiert werden, vielmehr braucht es auch gezielte Massnahmen im Bereich der Infrastruktur, konkret die Schaffung geeigneter und genügender Ladestationen beziehungsweise Tankstellen für Gas und Wasserstoff. Jaussi wies daraufhin, dass in der Dekarbonisation des Strassengüterverkehrs deutliche Fortschritte erzielt wurden und werden. Ein Anliegen der Astag ist auch eine Neugestaltung der LSVA im Hinblick auf Fahrzeuge mit alternativen Antrieben zu realisieren. Diese sind noch bis zum Jahr 2030 von der LSVA befreit. Positiv ist dass der Trend zum alternativ angetrieben Nutzfahrzeug sich in jüngster Zeit verstärkt hat, obwohl diese Fahrzeuge ein Mehrfaches im Vergleich zum Diesel-Lastwagen kosten. Nach Ansicht von Reto Jaussi muss deshalb auch die Idee einer Anschubfinanzierung für alternative Fahrzeuge angedacht werden. Die Nutzfahrzeugbetreiber stellen sich vollumfänglich hinter die Idee von «We go green», aber das Ganze muss auch finanziert werden können.
Lebenswerte urbane Räume in den Agglomerationen und grossen Städten sind wohl das Ziel von uns allen. Doch wie lassen sich diese realisieren angesichts der wachsenden Bevölkerung und der ebenfalls zunehmenden Gütermenge, die täglich transportiert werden muss? Ansätze dazu schilderte **Dr. Maike Scherrer,** Dozentin an der ZHAW School of Engineering Forschungsschwerpunkt Nachhaltige Mobilität in ihrem Votum. Zentral bei einer nachhaltigen Güterlogistik im urbanen Raum ist, dass die verschiedenen Stakeholder – welche alle die gleiche Infrastruktur nutzen – Hand bieten zu Lösungen, dass sowohl die steigenden Gütermengen als auch der damit verbundene Zustellverkehr ökonomisch bewältigt werden können. Stichwort dazu ist eine vernünftige Bündelung der Transporte, um den Zustellverkehr in Ballungsgebieten zu reduzieren. Mit lokalen Hubs in den Städten, oder am Stadtrand soll dies gelingen. E-Commerce bleibt eine Haupteinkaufsform und wird den Güterverkehr weiterhin entscheidend entscheidend prägen.

«Wir produzieren, was wir können»

Die V-Zug Gruppe hat – trotz Corona – ein erfreuliches Geschäftsjahr 2021 erlebt. «Wir produzierten, was wir konnten, aber oft fehlten kritische Teile und Materialien für die Fertigung hochwertiger Küchen- und Haushaltgeräte» betonte **Wiebke Dittert,** Head of Supply Chain bei der V-Zug Gruppe. Obwohl rund 90 Prozent der Lieferanten von Komponenten für die V-Zug Geräte in Europa ansässig sind, kämpft das Unternehmen mit den Problemen in den Lieferketten. Mit höheren Beständen an Material konnten jedoch die schlimmsten Ausfälle einigermassen kompensiert werden. Die Materialverfügbarkeit hat in den vergangenen zwei Jahren weitgehend die Produktion gesteuert, erklärte Wiebke Dittert, in ihrem Votum am Logistik-Forum, und ergänzte, dass gute Beziehungen zu den lokalen beziehungsweise europäischen Herstellern eine wichtige Rolle bei der Materialbeschaffung spielen. Mit einem strengen Tracing von kritischen Teilen und Material konnten Lieferengpässe teils verhindert werden.
Einer Aussage die oft wiederholt wird nachdem die Bahnen im Güterverkehr träge und langsam seien, trat **Isabelle Betschart,** Leiterin Produktion und Mitglied der Geschäftsleitung von SBB Cargo deutlich entgegen. SBB Cargo, die sich seit Jahren in einem Veränderungsprozess befinden hat in jüngster Zeit einiges verbessert. Als Beispiel erwähnte sie die erfolgreichen Hilfsgütertransporte aus der Schweiz in die Ukraine. Isabelle Betschart ist überzeugt, dass SBB Cargo mit intelligenten Allianzen den Schienengüterverkehr weiter voranbringen kann. Auch die Digitalisierung spielt eine immer wichtigere Rolle um SBB Cargo noch stärker in das Netzwerk der Wirtschaft einzubinden. Nicht zuletzt aber betonte Isabelle Betschart, dass motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit innovativen Ideen die Leistungsfähigkeit von SBB Cargo voranbringen können. Oberstes Ziel bleibt es auch, möglichst eigenwirtschaftlich unterwegs zu sein, und in dieser Hinsicht wartet Isabelle Betschart gespannt, was bei den derzeit in Arbeit befindlichen Plänen für einen zukünftigen Güterverkehr in der Schweiz demnächst herauskommt.

Logistik-Forum 2022

Wo bleibt der Mensch in der Logistik? Mit dieser Frage befasste sich **Heike-Andrea Ruppert,** Head of Sales und Mitglied der Geschäftsleitung der softfactors AG. Sie wies insbesondere daraufhin, dass sich die Anforderungen der Logistik an die beteiligten Menschen entscheidend gewandelt haben. Wichtig ist allerdings die stetige Weiterbildung der Mitarbeitenden, um mit der rasanten technologischen Entwicklung in der Logistik Schritt halten zu können. Mit der Digitalisierung der HR entstanden neue Erkenntnisse, welche die Arbeit und die Herausforderungen an den einzelnen Mitarbeitenden in Zukunft prägen werden. Augmented und Virtual Reality gewinnen deutlich an Bedeutung. Auch die Rekrutierung geeigneter Mitarbeitenden hat sich aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und neuer Erkenntnisse gewandelt.

Veränderte Arbeitswelt

Parallel zu den veränderten Anforderungen an die Logistik hat sich auch deren Arbeitswelt verändert. **Beat Röthlisberger,** Berufsfachschullehrer am BWZ/Berufs- und Weiterbildungszentrum Lyss, wies in seinem Votum auf die Trends hin, welche die Logistik und damit auch die Ausbildung von Fachkräften beeinflusst haben und weiter beeinflussen werden hin. Dazu zählen die Digitalisierung zur Optimierung der Lieferketten, neue Organisationsmodelle und Berufsbilder, mehr Sicherheit in der Logistik, sowie neue umweltverträglichere Verfahren. Derzeit ist ein ausgeprägter Fachkräftemangel in der Logistik spürbar. Diesem will man mit neuen Ausbildungsmöglichkeiten, kontinuierlicher Weiterbildung, aber auch mit flexibleren Arbeitsmodellen begegnen. Zu den massgebenden Institutionen in der Logistik-Berufswelt zählt die Schweizerische Vereinigung für Berufsbildung in der Logistik ASFL SVBL, die ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der gesamten Logistikwelt anbietet. Dazu zählen der Logstikassistent und die Logistikassistentin, sowie der Logistiker bzw. die Logistikerin. Mit modernen Ausbildungsmethoden will man den ständig neuen Herausforderungen in der Logistik begegnen, um die notwendigen Fachkräfte in einem anspruchsvollen Berufsfeld auszubilden.

An der abschliessenden Podiumsdiskussion wurde einmal mehr daraufhingewiesen, dass die Veränderungen in der Logistik nur dann gemeistert werden können, wenn alle in der Logistikette arbeitenden Personen miteinbezogen werden und wenn auch von der Politik die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die Bemerkung: **«Wir müssen den Menschen mitnehmen, dann können die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um auch in Zukunft die Lieferketten leistungsfähig zu gestalten»,** war mehrmals zu hören.

Logistik-Forum Schweiz 2022

Co-Organisatoren

ASFL SVBL · Intralogistik Schweiz · Ladies in Logistics Switzerland · Logistikum · Swiss Shippers' Council

Partner & Aussteller

adnovum · Dassault Systemes · Jungheinrich · Logistikum · Networking Event Series powered by Innovaisse · 7Days Logistics · vnl Schweiz · Verein Netzwerk Logistik

Medienpartner

Loginfo24 · schweizLogistik.ch · Zotter Media

logistikforumschweiz.com

Logistik-Forum Schweiz 2023: **Challenge Supply Chain! Nachhaltig – Digital – Sicher!**

Das Logistik-Forum Schweiz findet dieses Jahr wieder im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern statt. Das Logistik-Forum ist der führende Logistik-Event, wenn es um den interaktiven Wissens- und Erfahrungsaustausch von Führungskräften in Logistik und Supply Chain Management geht.

Es liegt die besondere Herausforderung darin, die Balance zwischen dem aktuell Notwendigen und dem strategisch Wichtigen zu halten und beiden ihren Raum zu geben. Es gilt, Trends frühzeitig zu erkennen und auf Ereignisse agil reagieren zu können. Neben der aktuellen Mangellage, den Preisverwerfungen sowie der exzessiven Inflation verlangen Selbstverpflichtungen, der gesellschaftliche Wandel und die regulatorischen Kräfte zunehmend die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sowohl im Unternehmen selbst als auch in der Lieferkette.

7. Juni 2023 | Anmeldung und weitere Infos unter www.logistikforumschweiz.com

swisslogistics
innovationday.com

10. Swiss Logistics Innovation Day

Wechselwirkung zwischen Logistik und Nachhaltigkeit (SDGs)

15. November 2023
Uristiersaal, Altdorf

Save the Date!

Bericht der Revisionsstelle

WIPRAG AG
REVISIONEN UND WIRTSCHAFTSBERATUNGEN

5402 BADEN ZÜRCHERSTRASSE 23 POSTFACH 2118 TELEFON 056 203 70 30 TELEFAX 056 203 70 45

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Verein Netzwerk Logistik Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Verein Netzwerk Logistik Schweiz, Zürich, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

Baden, 30. Mai 2023

WIPRAG AG

N. Slavicek
Treuhänderin mit eidg. Fachausweis
zugelassene Revisionsexpertin

Erfolgsrechnung 2022

	2022	2021	2020	2019
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	139’412.69	123’700.00	110’072.25	107’000.00
Events/Arbeitsgruppen	210’962.62	188’934.48	25’859.87	157’356.18
Interreg/Innosuisse	200’268.24	316’278.32	356’152.30	294’000.00
VNL-Zeitschrift «LI»	–	4’700.88	4’264.00	7’400.00
übrige Erträge	-21’674.04	-11’942.23	7’859.65	17’399.48
Total	**528’969.51**	**621’671.45**	**504’208.07**	**583’155.66**
Aufwand				
Personal	174’743.39	264’176.40	331’475.88	371’746.80
Betrieb/Büro	41’764.79	29’841.07	35’379.37	35’605.17
Events/Arbeitsgruppen	271’881.21	328’194.27	87’171.32	106’539.97
Werbung	30’200.20	8’967.20	9’197.80	42’220.17
VNL-Zeitschrift «LI»	5’266.55	5’288.10	8’074.55	16’104.35
übrige Aufwände	3’745.66	2’091.76	15’991.10	25’870.53
Total	**527’602.25**	**638’558.80**	**487’290.02**	**598’086.99**
Gewinn	**1’367.26**	**-16’887.35**	**16’918.05**	**-14’931.33**

Bilanz

	2022	2021	2020	2019
Aktiva				
Umlaufvermögen				
Bank	18’272.11	86’333.03	84’864.93	74’621.73
Forderungen Debitoren	13’561.80	29’922.09	29’489.89	78’981.75
Debitorenverlust	661.80	-1’474.49	-1’474.49	–
Transitorische Aktiva	4’871.15	6’801.00	2’000.00	–
Total Umlaufvermögen	**36’043.26**	**121’581.63**	**114’880.33**	**153’603.48**
Anlagevermögen				
Beteiligungen	7’000.00	7’000.00	7’000.00	7’000.00
Büromobiliar/Büro-/EDV-Geräte	10’000.00	13’000.00	17’300.00	23’000.00
Total Anlagevermögen	**17’000.00**	**20’000.00**	**24’300.00**	**30’000.00**
Total Aktiva	**53’043.26**	**141’581.63**	**139’180.33**	**183’603.48**
Passiva				
Fremdkapital				
verbindliche Kreditoren	–	–	24’394.90	13’907.53
Transitorische Passiva	19’428.85	109’334.30	65’650.75	137’479.32
Total Fremdkapital	**19’428.85**	**112’711.36**	**90’045.65**	**151’386.85**
Eigenkapital				
Kapital	32’247.33	49’134.68	32’216.63	47’147.96
Reserve/Bilanzgewinn/-verlust	1’367.08	-16’887.35	16’918.33	-14’931.33
Total Eigenkapital	**33’614.41**	**32’247.33**	**49’134.96**	**32’216.63**
Total Passiva	**53’043.26**	**141’581.63**	**139’180.33**	**183’603.48**

Aktiv für innovative Logistik.

www.vnl.ch

Stand Dezember 2022

VEREIN NETZWERK LOGISTIK SCHWEIZ

Mit Unterstützung von

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung